

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 14. 3. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

534. Artikel zu den Zeitereignissen

## Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (75)

(Ich schließe an Artikel 533 an.)

Das Ausmaß der „dritten Atombombe auf Japan“<sup>2</sup> steigert sich weiter:

3.16 Uhr: Laut offiziellen Angaben hat sich einem weiteren Reaktor des Atomkraftwerkes Fukushima I eine Wasserstoffexplosion ereignet. Betroffen sei der Reaktor 3 der Anlage, teilte die Atombehörde mit. ... 4.43 Uhr: Nach der Explosion im Atomkraftwerk Fukushima I gibt es nach Angaben der Regierung keine veränderten Strahlenwerte um den Komplex. Die Zahl der Verletzten steigt auf elf Personen<sup>3</sup>.



*Im Atomkraftwerk Fukushima hat es eine erneute Explosion<sup>4</sup> gegeben. Betroffen ist diesmal der Reaktor 3 der Atoanlage. Deutlich ist ein Feuerball über dem Reaktor zu erkennen<sup>5</sup>.*



*Die Rauchsäule ist deutlich größer als bei der ersten Explosion. Nach Angaben der japanischen Regierung soll die Stahlhülle des Reaktorblocks der Explosion jedoch standgehalten haben<sup>6</sup>.*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Vgl. Artikel 528

<sup>3</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/03/14/japan-erdbeben-ticker/atom-angst-super-gau-tsunami-kernkraftwerk-radioaktivitaet.html>

<sup>4</sup> Man nehme das als Bild – und inkl. der Verwüstungen durch das ge-HAARP-te „Erdbeben“ (siehe Artikel 533, S. 4-6) mit anschließendem Tsunami (vgl. Artikel 528).

<sup>5</sup> <http://www.stern.de/panorama/atomkatastrophe-in-japan-rauchwolke-am-himmel-ueber-fukushima-1663227.html>

Hinzu kommt der „Info-Terror“<sup>7</sup>, dem die bedauernswerten Japaner vor Ort am meisten ausgesetzt sind.

Ein Beispiel: (Sprecherin Susanne Holst, s.u.<sup>8</sup>;) *Japan steht nach wie vor am Rande einer atomaren Katastrophe. Nach Regierungsangaben droht im Kernkraftwerk Fukushima in drei Reaktoren eine Kernschmelze. Am Morgen waren bei einer Explosion die Außenwände von Reaktorblock 3 zerstört worden. Die stählerne Schutzhülle soll aber heil geblieben sein. Eine solche Explosion hatte sich am Samstag bereits in Block 1 ereignet. ...*

(Andere Sprecherin:) *...Mittlerweile schließen die Behörden eine Kernschmelze in drei Reaktoren nicht mehr aus... Es sei eher unwahrscheinlich (– so Regierungssprecher Yukido Edano –), dass es einen massiven Austritt von Radioaktivität gegeben habe. In der Region um das Atomkraftwerk Fukushima werden Arbeiter auf radioaktive Strahlung untersucht (s.u.). Offenbar ist das auch nötig. Radioaktiv verseuchte Kleidung stapelt sich säckeweise (s.u.), einige Menschen stehen sogar unter Quarantäne (s.u.)...*



(Untersuchung von Arbeitern)



(Säcke von radioaktiv verseuchter Kleidung)



(Menschen in Quarantäne)

<sup>6</sup> <http://www.stern.de/panorama/atomkatastrophe-in-japan-rauchwolke-am-himmel-ueber-fukushima-1663227-5d7ee9423872e972.html>

<sup>7</sup> Gemeint sind die sich ständig widersprechenden Aussagen – auch unserer Logen-Medien –, z.B. über die Vorgänge in Atomkraftstandort *Fukushima* (s.u.).

<sup>8</sup> [http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100\\_id-video876178.html](http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100_id-video876178.html)

Wer kann, der flüchtet, doch viele Tankstellen im Katastrophengebiet sind geschlossen. Benzin ist im ganzen Land knapp. Und so bleibt vielen nichts anderes übrig, als in den Notunterkünften zu bleiben. Jeden Tag kommen neue Menschen aus dem Bannkreis des Atomkraftwerks Fukushima dazu ...

Aber (Sprecherin Susanne Holst:) „Robert Hetkämper in Tokio. Die Lage im Atomkraftwerk Fukushima scheint weiter zu eskalieren – wie lässt sie sich am besten beschreiben die Situation im Moment?“



(Robert Hetkämper:) „Ich glaube, sie lässt sich dahingehend beschreiben, dass jetzt in Block 2 das gleiche passiert, was in Block 1 und Block 3 bereits passiert ist. Es gibt zumindest eine Teilschmelze, eine Teilkernschmelze dort. Das Wort ist sehr belastet emotional. Also eine Schmelze der Brennstäbe. Das ist in 1 passiert und in 3 passiert, mit der Konsequenz, dass dort Wasserstoff entstanden ist. Der Wasserstoff wurde mit dem Dampf – um Druck abzulassen aus dem Reaktorinneren – entlassen in die Luft. Das gab die Explosion, die Explosion vom Samstag und die Explosion von heute. Und es passiert das gleiche in dem Block Nummer 2. Was ich bedenklich finde – und das höre ich gerade – die Information, dass der Betreiber des Kernkraftwerkes gesagt hat: man habe am Nachmittag bereits mit dem Einpumpen von Wasser begonnen. Das war offensichtlich falsch: es gibt nicht genug Pumpen dort. Er hat es <erklärt> heute. Also, die Informationspolitik des Kernkraftwerksbetreibers ist nach wie vor dubios und das war sie ja schon seit Jahren. Wir haben jetzt eine Situation, in der eine neue Kernschmelze möglich ist, mit der gleichen Konsequenz, wie sie bei 1 und 3 war, also mit der möglichen Konsequenz, dass wir morgen das nächste Gehäuse des Reaktorgebäudes in die Luft fliegen sehen. Der Kern selber, der Reaktorkern selber muss dabei nicht unbedingt beschädigt werden.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> [http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100\\_id-video876182.html](http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100_id-video876182.html)

Zusammenfassung: Susanne Holst spricht am 14. 3. 2011 (ab ca. 15:09) davon, dass Japan ... am Rande einer atomaren Katastrophe stehe und von einer möglichen (Teil-)Kernschmelze in drei Reaktoren<sup>10</sup>, Robert Hetkämper hingegen (ab ca. 15:13) von einer bereits passierten (Teil-)Kernschmelze in Reaktor 1 und 3 und einer derzeit laufenden (Teil-)Kernschmelze in Reaktor 2<sup>11</sup>, also von einer bereits erfolgten und weiter ablaufenden ... atomaren Katastrophe<sup>12</sup> – ein Unterschied wie „Tag und Nacht“.



(Wolfgang Renneberg, ehemalige Chef der Atomaufsicht in Deutschland vor Logen-Ober-„Bruder“ Willy Brandt<sup>13</sup> [Willy Brandt-Haus, Berlin] und Großaufnahme der Handgeste)

(Bild.de<sup>14</sup>): Die Regierung schließt nicht aus, dass es im schwerbeschädigten Atomkraftwerk Fukushima 1 eine Kernschmelze gegeben hat. „Dafür gebe es starke Indizien“, sagt der ehemalige Chef der Atomaufsicht in Deutschland, Wolfgang Renneberg. Die starke Radioaktivität außerhalb der Anlage sei sonst nicht erklärbar.

„Sie ist nur dadurch erklärbar, dass der Kern schon zumindestens teilweise zerstört ist. Davon geht auch die internationale Atomenergiebehörde aus.“

Der Unfall gehe über alles hinaus, was sich die Behörden vorgestellt hätten, sagt Renneberg. „Das was jetzt passiert, geht über alles das, was man in der Anlage an Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen hat hinaus. Insofern ist es ein Unfall, der größer ist als der größte anzunehmende Unfall (= GAU, ... größer als GAU = Super-GAU<sup>15</sup>).

<sup>10</sup> Siehe Text oben und im Bild oben

<sup>11</sup> Siehe Text oben und im Bild oben

<sup>12</sup> Dies ist durch die radioaktive Untersuchung von Arbeitern, Säcke von radioaktiv verseuchter Kleidung und Menschen in Quarantäne (s.o.) bereits Tatsache.

<sup>13</sup> Siehe Artikel 457 (S. 1/3)

<sup>14</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/03/14/japan-erdbeben-ticker/atom-angst-super-gau-tsunami-kernkraftwerk-radioaktivitaet.html>

<sup>15</sup> GAU – Super-GAU: Ein Auslegungsstörfall eines Kernkraftwerks (AKW, KKW), nach der Definition des Bundesamts für Strahlenschutz auch als größter anzunehmender Unfall (GAU) bezeichnet, ist der größte Unfall, „für den die Sicherheitssysteme noch ausgelegt sein müssen. Die Sicherheitssysteme müssen in einem solchen Fall gewährleisten, dass die Strahlenbelastung außerhalb der Anlage die nach der Strahlenschutzverordnung geltenden Störfallgrenzwerte nicht überschreitet.“

Es ist somit der größte Unfall, der bei der Planung einer kerntechnischen Anlage anzunehmen ist und dessen Beherrschbarkeit im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nachzuweisen ist. Grundlage sind technisch-physikalische Modelle für einen technisch beherrschbaren Störfall. Darüber hinaus gibt es Störfälle, die von solchen Modellen nicht erfasst werden und zum technisch nicht mehr beherrschbaren Super-GAU führen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Auslegungsst%C3%B6rfall>

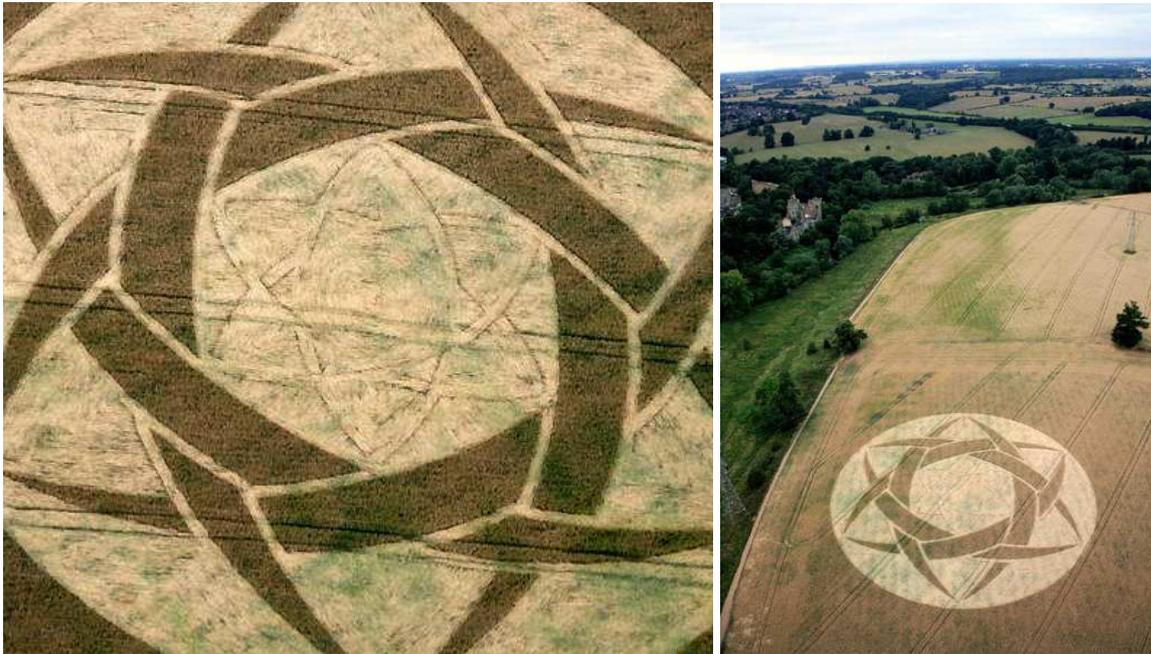
Selbstverständlich zeigen u.a. die Explosionen an Reaktor 1 und 3, dass die Störfälle nicht beherrscht werden und man daher von einem Super-GAU sprechen muss.

*Und der einzige Schutz, der jetzt noch besteht, besteht in der Sicherheitshülle, in dem Sicherheitsbehälter, in dem die Radioaktivität noch eingeschlossen ist (?). Wenn diese Sicherheitshülle versagt, dann liegt das ganze radioaktive Inventar offen und wir haben einen vergleichbaren Fall wie in Tschernobyl<sup>16</sup>.*

(Fortsetzung folgt.)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und zwei Bilder: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Elina Garanca - Ave Maria (Mascagni) - Mainz, 2009<sup>17</sup>



(Gralsmacht-Kornzeichen vom 10. 7. 2010 – Guys Cliffe – Old Milverton – Warwickshire)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 532 (S. 2/3)

<sup>17</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=Yoo5uM-pDT4&feature=related>